

Grundkurs KITU -Turnen Bürglen 2006

Wochenende 22. – 24. September 2006

An einem sonnigen Freitagmorgen besammelten sich 39 Frauen und 1 Mann, aus 8 verschiedenen Kantonen, in Bürglen im Kanton Uri, zum KITU/MUKI-Grundkurs. Nach einer ausgiebigen Runde mit verschiedenen Sing- und Kontaktspielen, um sich kennenzulernen, ging es zu einem ersten Block Theorie. Die Vermittlung von Sach-, Fach, Methoden- und Sozialkompetenz erfolgte in Gruppenarbeit. Beim Film „Aktive Kindheit / Bewegtes Leben“ wurde uns TeilnehmerInnen die Wichtigkeit unserer Basisarbeit im Turnen aufgezeigt. Zum Schluss des sehr informativen Tages, wurden wir noch körperlich gefordert. So hatten wir das Turnzeug nicht umsonst angezogen. Dabei lernten wir weitere spannende und lustige Liedli, Versli und Sprüchli.

Nachdem wir am Freitag eine einzige grosse Gruppe bildeten, wurden am Samstag und Sonntag jeweils programmbestimmt zwei Gruppen gebildet: MUKI-Leiterinnen und KITU-LeiterInnen.

Zum Einstieg am Samstag lernten wir den Aufbau einer Turnlektion. Später durften wir einer Demo-KITU-Lektion, mit Kindern aus Bürglen, beiwohnen. Dabei wurde uns die praktische Umsetzung demonstriert. Sowohl Turnlehreranfänger, wie auch bereits Turnmitleiterinnen konnten vom Gelernten gleichermassen profitieren. Dies gab genügend Gesprächsstoff für die anschliessende Diskussionsrunde.

Jetzt hatten wir die Mittagspause im Restaurant Tell verdient, galt es doch Energie zu sammeln für die Nachmittagslehrstunden in der Turnhalle.

Nach dem Mittag trafen wir uns gestärkt zu einem Geräteparcour zum Thema „Purzeln und Rollen“. Diesen probierten wir gleich selber aus. Bevor es uns allen ganz Sturm im Kopf war, ging es weiter zur Sprossenwand, mit ihren vielen Möglichkeiten. Dies verlangte von Jederfrau/mann einiges an Geschick.

Ein sehr wichtiger Punkt stand danach auf dem Programm: Das Sichern von Grossgeräten.. Es galt sich gut einzuprägen, wie Ringe, Reck, Barren und Co. verkeilt, verriegelt und verschlossen werden. Wo sollen wie viele und wie dicke Matten für Sicherheit sorgen? Bevor dieser Tag zu Ende ging, lernten wir noch die Unterschiede von Gerätebahn und Stationen Betrieb kennen. Um nur zwei Beispiele der verschiedenen Organisationsformen zu nennen.

Am Sonntag trafen wir uns wiederum um 8 Uhr im Turntenu in der Turnhalle. Nach einem kurzen Theorieblock über organisatorische Grundsätze, durften wir für einmal selber die Schaukelringe auskosten. „Steigen und Klettern“ waren die nächsten Themen, die uns für eine weitere Stunde beschäftigten. Diverse Geräte wie zum Beispiel Langbank, Schwedenkasten und Barren wurden zu einem Parcour aufgestellt. Mehr gefordert wurden wir später nach der Mittagspause, als es galt Lektions- und Saisonzielsetzungen in Gruppen auszuarbeiten. Ein Saisonziel könnte zum Beispiel „Niedersprung-Landung mit Grossgeräten“ sein. Zum Schluss dieses ersten Wochenendes erhielten wir nützliche Ordner und fassten die Aufgabe eine Probelektion nach gelerntem Wissen zusammen zu stellen. Die Hausaufgaben galt es, bis Anfangs Oktober, an die Kursleitung zu senden.

Grundkurs KITU -Turnen Bürglen 2006

Wochenende 27. – 29. Oktober 2006

Einen Monat nach unserem ersten Zusammentreffen, traten wir an zum zweiten Teil. Nicht mehr als Neulinge, packten wir die erste Lektion, in der uns der Schweizerische Turnverband (STV) vorgestellt wurde, an. Aktiv wurde für eine mögliche Turnleitkarriere geworben. Nach einer kurzen Verschnaufpause, trennten sich die MUKI-Leiterinnen von uns. Spielerisch diskutierten wir in Gruppen über die Zusammenarbeit mit den Eltern. Auch dies muss gelernt sein und AnfängerInnen profitierten vom Wissen der MitleiterInnen. Dank des schönen Wetters fand die kommende Turnlektion im Freien statt. In Gruppen durften wir das „Erlebnisturnen mit wertlosem Material“ kennenlernen. So übten wir uns im Migros-Sack-Hüpfen. Ein ganz tolles Spielgerät ist der grosse Fallschirm. Bei dessen Anblick verwandelten wir uns schnell in kleine Kinder und übten uns im „Berge besteigen“. Die Pause ging viel zu schnell vorbei und schon sahen wir uns zwei Mitglieder des Samaritervereins Bürglen gegenüber. Was gilt es zu tun, wenn ein Kind seinen Fuss verstaucht? Auch schlimmere Unfälle wurden behandelt. Bevor der Tag zu Ende ging, übten wir uns gegenseitig Verbände an zu legen.

Ein wenig nervös, trafen wir am Samstag wieder aufeinander. Heute sollten wir einen Teil unserer Probelektionen halten. Dafür kamen KITU-Kinder aus der Region. Bevor wir uns die Leiterinnentrillerpfeife umbanden, wurden wir gefordert. Fitness war angesagt!

In der Gruppe wurden mit jeweils 12-14 Kindern die vorbereiteten Lektionen gehalten. Der Rest der GrundkursteilnehmerInnen sass am Spielrand und wurden dazu aufgefordert schriftlich Kritik zu üben. Gleich nach der Probelektion sassen wir zusammen und besprachen diese. Fünf Lektionen, unterbrochen durch das Mittagessen, füllten den Tag. Zum Schluss lernten wir die Handgeräte Keulen, Seile und Zauberschnur kennen. Wobei es sich beim Letzten um ein Gummiseil handelt. Müde und glücklich verabschiedeten wir uns bis morgen Sonntag zum letzten Tag.

Morgens um 8.00 Uhr waren wir noch nicht sehr motiviert uns über Zielsetzungen und Trainingslehren zu unterhalten. Dabei wurde auch diese Lektion von den Leiterinnen gut vorbereitet und abwechselnd mit Theorie und Praxis unterhaltsam gestaltet. Nach dieser ersten Lektion stellten wir einen Staffetten-Parcour auf. Mit viel Einsatz, wollte jeder zu den Siegern zählen. Noch vor dem Mittagessen, begannen die Qualifikationsgespräche unter vier Augen mit den Expertinnen. In der Zwischenzeit wurde unsere Fitness getestet mit Rumpfbeugen, Seilhüpfen, Dreihupf usw. Der Nachmittag war, nebst den noch ausstehenden Qualifikationsgesprächen nur halb so fordern. So liessen wir die vergangenen insgesamt sechs Tage Revue passieren und machten Gesellschaftsspiele. Dann war auch das letzte Gespräch vorbei und wir hielten alle die Kursteilnahmebestätigung und das LeiterInnenabzeichen in den Händen. Nach den Danksagungen wurden wir alle verabschiedet auf ein Wiedersehen in einem nächsten STV-Kurs.

Rosmarie Obrist